



Gemeindebrief

November - Dezember 2021

evangelisch-freikirchliche Gemeinde
GelsenKIRCHEN-buer

Gemeinsam erleben.

Andacht	Seite 2
Nachruf für Werner Wallmeroth	Seite 4
Straßenfest	Seite 6
Corrémoslauf	Seite 8
Erntedank und Abschied der Linkes	Seite 10
Einladungen	Seite 13/15
Termine	Seite 16

*Über die christliche Botschaft
wusste er Bescheid, und er sprach
voller Begeisterung von Jesus.
Zuverlässig lehrte er, was Jesus
gesagt und getan hatte.
Apostelgeschichte 18, 25*





Wer von Euch kennt noch Arno & Andreas?

Arno (heute 70) & Andreas (heute 66) waren ein Gesangsduo, das zwischen 1972 und 1991 durch die Kirchen des Landes tourte und damals zeitgemäß das Evangelium unter die Leute sang. Zwei Menschen, die nicht nur äußerlich so aussahen wie wir gerne aussehen wollten (aber nicht durften), sondern die auch in einer Sprache redeten und sangen, die uns als Jugendliche erreichte. Hinzu kam, dass sie mit einer Begeisterung von Jesus sangen, die wir ihnen abnahmen.

Wikipedia schreibt dazu: „Ihre moderne Art zu „**e-fun-gelisieren**“ machte das Duo bald im gesamten deutschsprachigen Raum bekannt. Es folgten jährlich rund 120 Konzerte deutschlandweit und in der Schweiz und Österreich. Auch in

der DDR gaben *Arno & Andreas* zahlreiche „heimliche“ Konzerte. So musste beispielsweise ein Konzert in einer evangelischen Kirche in Chemnitz am selben Abend zweimal gespielt werden, da statt der 2.000 Leute, die



Quelle: Roland Orłowski 1979

Arno Backhaus und Andreas Malessa

die Kirche hätte fassen können, 4.000 Besucher erschienen.“

1991 gaben *Arno & Andreas* vor 4.000 Fans ihr Abschlusskonzert.

Auch ich war begeistert von ihnen und habe sie sogar persönlich kennenlernen dürfen. Auch mein Herz ging auf, wenn ich sie singen und ihre kritischen und provokanten, aber auch lustigen und ansprechenden Texte hörte. Am 04.09.2021 haben sie noch einmal ein Konzert gegeben. Online zwar, aber ich war natürlich wieder dabei. Irrendwie waren sie mir gar nicht fremd und ich habe



Quelle: Konzertvideo Arno & Andreas, Das Konzert



gleich gemerkt, dass ihre Lieder nichts an Strahlkraft verloren haben. Ja, sie sind ein wenig älter geworden (wer

nicht?), ihre Bewegungen sind nicht mehr so flippig und auch ihr Aussehen hat sich etwas verändert. Aber schon bei den ersten Tönen hat es mich wieder gepackt! Beim Singen konnte man ihnen ins Herz schauen und Jesus sehen. Ja, man konnte ihnen nach wie vor die Begeisterung für Jesus abspüren. Und noch etwas nahm ich erstaunt wahr: Ihre Jahrzehnte alten Texte haben nichts an Aktualität verloren. So sangen sie damals von Computern, die angeblich bei der Partnersuche helfen, obwohl es noch gar keine Computer gab.

Und schon damals nahmen sie kein Blatt vor den Mund, wenn Menschen sich auf die Nächstenliebe Jesu beriefen und faschistoide Parteien und Rassen wählten. Ist das nicht heute aktueller denn je?

Die Grünen spielten noch überhaupt keine Rolle, da sangen sie schon von der Ausbeutung der Erde und der Missachtung von Gottes Schöpfung.

Während ich so zusehe, stelle ich mir die Frage, wo ist eigentlich meine Begeisterung, meine Leidenschaft geblieben?

Woran fehlt es bei mir, wo fehlt es in der Gemeinde, wo ist die Begeisterung für Jesus geblieben?

Ich habe dann weiter geschaut und plötzlich wurde es spannend, denn Arno Backhaus erzählte davon, dass er sich einer Frage gestellt hat: Was haben eigentlich

die Leute in unserem Ort davon, dass wir hier sind? Und ich ertappe mich dabei, wie ich diese Frage auf mich übertrage. Was haben eigentlich die Leute hier in Gelsenkirchen-Buer, hier in der Umgebung vom Spinnweg davon, dass wir hier sind? In mir blitzt ein weiterer Satz auf, über den ich schon oft gepredigt habe: **Die Ortsgemeinde ist die Hoffnung der Welt! Wo sind wir Hoffnung der Welt?**

Am Schluss ihres Konzertes singen Arno und Andreas ein Lied, in dem es heißt: *„Da, wo die Hoffnung einen Menschen prägt, geht es um mehr als sein privates Christsein. Da steht er auf, geht los, packt an und trägt die Hoffnung weiter in die Welt.“*

Und ich denke mir, ja vielleicht ist es ja genau das, dass eben diese Hoffnung in uns etwas nachgelassen hat. Andere Dinge des Lebens sind wichtiger geworden. Corona hat in den letzten Monaten, ja schon fast Jahren, unser Leben bestimmt. Und wenn unsere Hoffnung abgekühlt ist, dann ist klar, dass auch die Leidenschaft nicht mehr so groß ist und viele Menschen um uns herum nicht mitbekommen, dass es um ihr Leben geht.

Nun will ich nicht sagen, dass bei uns hier am Spinnweg nichts passiert. Ja, wir machen schon einiges. Unsere Gottesdienste erfreuen sich zahlreicher Besucher, wir sind für unsere ausländischen Freunde da, und vieles mehr. Trotzdem bewegt mich die Frage, wie Gemeinde in der Zukunft aussehen soll, kann, muss!

„Die Platte am Grab ist weggerollt, das Grab ist leer, der Leichnam fort, zwei Römer schauen sich ratlos an, wer außer Gott durchbricht den Tod?“

Die Gute Nachricht ist doch diese: Es geht um Dein Leben. Christus ist gestorben und auferstanden, damit Du leben kannst. Und diese Nachricht muss in die Welt! Das sollte doch die Hoffnung neu anfeuern. Und da, wo die Hoffnung einen Menschen prägt, geht es um mehr als sein privates Christsein.

Und – sollten wir als Christen, als Gemeinde Am Spinnweg, nicht von dieser Hoffnung geprägt sein? Und – wenn Ihr diese Frage mit „JA“ beantwortet, dann muss das Folgen haben.

Das **letzte** und garantiert **einzig**e Konzert von Arno und Andreas war für mich sehr sehenswert. Es hat mich wieder neu zum Nachdenken angeregt.

Aufstehen, losgehen, anpacken und die Hoffnung weitertragen – darum geht es!

Vielleicht sollten wir gemeinsam darüber nachdenken, was jetzt, hier und heute dran ist. Was kann bleiben, was muss sich ändern? Wie können wir nach Corona weitermachen, neu anpacken?

Aufstehen, losgehen, anpacken und die Hoffnung weitertragen ist nämlich heute noch genauso aktuell wie damals, als Arno & Andreas „life on stage“ waren.

Und ich habe noch eine Idee: Wie wäre es, wenn wir uns das Konzert gemeinsam ansehen und danach ins Gespräch kommen? Mich zumindest hat es sehr inspiriert.

Roland Orłowski

Nachruf zu Werner Wallmeroth, † 28.09.2021

Nach sehr persönlichen Worten der Wertschätzung und Zuneigung während der Nachfeier würdigte Paul Gerhard Schaufelberger das Leben von Werner Wallmeroth auch in und mit unserer Gemeinde. Mit seinem Einverständnis drücken wir seine Worte als Nachruf ab:

Liebe Ruth, liebe Angehörige!
Werner war uns auch ein Vorbild im Glauben und hat uns als Gemeinde in großer Treue mit seinen Gaben gedient.

Er war, als er 1993 nach Buer kam, geprägt durch viele Jahre Gemeindegarbeit in Essen. Die Kraft für sein Leben holte er sich durch die enge Gemeinschaft mit seinem himmlischen Vater im Gebet und durch Bibellesen. Werner hat uns aufgrund seiner großen Lebenserfahrung so manchen guten hilfreichen Rat gegeben. In den Bibelstunden konnten wir von seinem großen Bibelwissen, seiner Belesenheit und seinen vielen persönlichen Erfahrungen profitieren. Die Stunden, die er geleitet hat, waren niemals langweilig, sondern plastisch, verknüpft mit dem Alltag, für alle ein Gewinn. Gerne denke ich auch an seine Einleitungen zu Gebetsstunden oder beim Gebet vor dem Gottesdienst, die er viele Jahre in großer Treue gestaltete, zurück. Werner, so haben es viele erlebt, hatte auch ein offenes Ohr für Menschen, auch



in unserer Gemeinde. Sie konnten sicher sein, dass Werner sie und ihre Sorgen oder Nöte vor Gott brachte. Diese wichtigen Gaben, Gebet und Seelsorge, werden wir als ganze Gemeinde Buer vermissen. Viele Dienste für die Gemeinde sind von mir jetzt unerwähnt geblieben. Aber das Gesagte ist mir besonders wichtig gewesen.

Wir sind Gott dankbar, dass er Werner in unsere Gemeinde geführt hat. Wir sind durch ihn reich beschenkt worden. Er wird in unserer Erinnerung präsent bleiben. Wir werden ihn einst wiedersehen.

Wir wünschen Dir, Ruth, und allen Angehörigen, Gottes Trost und viel Kraft für die nächste Zeit. Wir werden für euch beten.

Paul Gerhard Schaufelberger



Straßenfest

schaft und Nachbarschaft draußen auf der Wiese und den umliegenden Spielstraßen feiern!

Eröffnet wurde das Nachbarschaftsfest mit einem ökumenischen Gottesdienst unter der Leitung von Peter Schlippe (Kaplan der katholischen Propstpfarre St. Urbanus), Matthias Siebold (Pastor der evangelischen Trinitatisgemeinde) und unserer Pastorin Christine Schultze. Das Thema Nachbarschaft war auch im Gottesdienst zentral verankert. Christine führte Interviews mit drei beteiligten Nachbarn. Zwei der Hauptorganisatoren, Sven Haupt und Dr. Winfried Reckert, sowie Dörte Wilkop aus unserer Gemeinde sprachen über gelebte

„Ein Nachbar in der Nähe ist besser als ein Bruder in der Ferne“
Mit diesem Bibelvers aus Sprüche 27,10 wurde das diesjährige Nachbarschaftsfest direkt vor unserem Gemeindegebäude feierlich eröffnet. Bei sonnigem Herbstwetter kamen am 26. September etwa 400 Menschen zusammen. Der Spinnweg füllte sich mit allen Altersklassen und vielen Nationalitäten. Nachdem 2020 das Nachbarschaftsfest in Kleingruppen gestaltet werden musste und in den beiden Jahren zu-

vor das Wetter einen Strich durch die berühmte Rechnung machte, konnten wir nun wieder gemeinsam Gemein-

schaft und ihren Wert für unseren Alltag. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es an vielen unterschiedlichen und kreativen Ständen einiges zu entdecken. Für jeden war etwas dabei: für Groß und Klein, für Hungerige, für





musikalisch Interessierte, für treffsichere Dosenwerfer*innen, für Gesichter, die schon immer mal kreativ angemalt werden wollten und Stände zum Basteln oder für Gespräche mit Nachbarn. Gemeinnützige Vereine und Organisationen aus der Nachbarschaft (z.B. Tuisa e.V., die Manus-Stiftung Gelsenkirchen, Musikschule Musikus) trugen ihren Teil dazu bei, dass die Vielfalt unseres Quartiersnetzes sichtbar wurde und für alle ein bunter Nachmittag geboten werden konnte. Außerdem stand ein Impfbus bereit, in dem sich 25 Menschen gegen das Coronavirus impfen ließen. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer*innen denken

wir dankbar an einen großartigen und gelungenen Tag. Im nächsten Jahr wollen wir dieses Event wiederholen, ein genaues Datum steht aber noch nicht fest.

Manuel Linke



Corrémos Spendenlauf

Der Weg zum diesjährigen Lauf war für mich ehrlicherweise ein Wechselbad der Gefühle. Nach dem letzten Lauf war ich begeistert und hoch motiviert. Da selbst im Coronajahr so viele Teilnehmer dabei waren, war ich mir sicher, dass wir dieses Jahr noch mehr werden. Also habe ich alles größer gedacht: z.B. für 200 Teilnehmer Medaillen, Würstchen und Vegetarisches geplant.

In der Zeit kurz vor dem Lauf nahmen die Anmeldungen dann aber nur sehr sparsam Fahrt auf und ich dachte immer mehr: "Finde ich eigentlich nur alleine, dass diese Aktion eine großartige Sache ist?"

Aber ich wollte dranbleiben und mich darauf verlassen, dass Gott etwas Gutes daraus machen kann. Manche, die sich anmeldeten, bedankten sich ausdrücklich für den Start dieser Aktion (auch das hat mir geholfen, danke dafür).

Und nun, nach dem Lauf, bin ich wieder begeistert! Begeistert von all den tollen Teilnehmern, die zum Teil



so schnell waren, dass wir kaum mit den Vorbereitungen für den Zieleinlauf hinterherkamen. Begeistert von dem





super Wetter,
eine Woche
früher hatte
es noch den
ganzen Tag
geregnet.
Begeistert



Ihr seht gut
aus! **STIMMT!**

CORRENDO!



installieren, die „Sprinter“! Die dürfen dann 10 km laufen. Und es wird eine Gruppe „Anfeuerer“ geben, die aus Leuten besteht, die „Knie“ und „Rücken“ haben und die fünf Kilometer nicht mehr schaffen, aber bei diesem großartigen Event mit dabei sein wollen. Ich hoffe, auch ihr seid beim nächsten Mal (wieder) dabei!!

Noch viel mehr Bilder gibt es auf unserer Homepage.

Volker Kersting

von der stolzen Summe, die wieder zusammengekommen ist, sogar mehr als letztes Jahr, trotz weniger Teilnehmer. Und nun ist es wieder nach dem Lauf bzw. vor dem Lauf und ich bin wieder voller Motivation. Und auch 2022 werden wir wieder einen Lauf organisieren. Geplant ist, eine neue Läufergruppe zu



Erntedank- und Abschiedsgottesdienst am 03.10.2021

Bei dem Gottesdienst an diesem Sonntag lagen Freude und Dank, aber auch Traurigkeit nahe beieinander, da wir neben dem Erntedankfest zugleich Manuel und Lena Linke verabschieden mussten. Leicht fällt auch ein angekündigter Abschied nicht, denn Geschwisterschaft ist so viel wert und ein Geschenk Gottes.

Neben einem üppig gefüllten Erntedanktisch durften wir unsere Dankbarkeit für alles Gute, was wir in vergangenen Jahr von Gott empfangen haben, durch Lobpreis zum Ausdruck bringen. Denn wenn wir einmal anfangen, zu danken, entdecken wir erst, wie reich wir beschenkt sind.

*Gott ist groß und sein Lob
füllt die Erde und den Himmel,
alle Welt erhebt den Namen unseres
Herrn.
Alle Schöpfung singt dein Lob,
du bist mächtig, du bist
groß
du bist Gott und du regierst
bis in Ewigkeit.*

Der Kinderteil führte uns dahin, dass wir eigentlich nicht nur Obst und Gemüse zum Erntedanktisch bringen sollten, sondern noch so vieles mehr, z.B. Menschen, die Gott uns zur Seite stellt und uns guttun. Oder jede Menge Selbstverständlichkeiten in unserem alltäglichen Leben, die uns gar

nicht immer bewusst sind.

*Alle gute Gabe
kommt her von Gott, dem
Herrn,
drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn.*

Auch für Mut machende Menschen sollten wir dankbar sein! Wir leben in einer chronisch kalten Welt und wir alle brauchen immer wieder Ermutigung. Einen dieser freundlichen Mutmacher müssen wir nun nach fast genau fünf Jahren aus unserer Gemeinde verabschieden. Manuel Linke war Pastor der Gemeinde mit den Schwerpunkten „Junge Gemeinde“ und „Diakonie“. Während dieser Zeit lernte er auch seine Frau Lena kennen und die beiden sind seit 2020 verheiratet.



Christine predigt über den Motivierer Barnabas



wirken z.B. bei Gemeindefreizeiten, dem Schweigemarsch 2018 für Flüchtlinge, das Mitgestalten besonderer Events wie Jugendgottesdiensten, Entstehung von neuen Gemeindeprojekten wie einer Fahrradwerkstatt und

Gruppen wie „Get up“, unsere Jugendgruppe, die „CrossConnection“, unsere Junge Erwachsenen Gruppe, oder fünf Jahre Teeny Arbeit in unserer Gemeinde. Und natürlich gab es auch Abschiedsgeschenke! Der Kindergottesdienst überreichte kunstvoll gestaltete Erinnerungssteine von unserem Gemeindehaus. Aus dem Diakoniebereich gab es vom Internationalen Hauskreis eine extra ausgestellte „Bescheinigung“ für Manuel über seine Hilfe und Einsätze auf Ämtern und der Bürokratie, aber auch für seine Gebete und persönlichen Begleitungen z.B. zu Gerichtsterminen usw.

Bernhard überreicht Max sein neues Fahrrad der Fahrradwerkstatt



An Herausforderungen für ihn hat es in den letzten fünf Jahren nicht gemangelt, beispielsweise unser Kirchen-asyl oder

die Pandemie. Manuel hatte immer ein offenes Herz und offene Ohren für andere, er nahm sich oft Zeit für Gespräche und führte gerne Menschen zusammen, um so Gottes Liebe weiter zu geben. Viele Erlebnisse und Erinnerungen, die wir mit Manuel hatten, wurden angesprochen, sein Mit-

Lisa und Dörte für die „Get up“ und die „CrossConnection“



Dana und Arezo überreichen Manuel seine „Bescheinigung“





Als Gründer der Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge meis-

terte Manuel so manche nicht einfachen Herausforderungen, aber schien dabei auch die Liebe zum Fahrradfahren zu entdecken, sodass es natürlich zum Abschied ein blitzendes Kinderfahrrad für Max gab. Zugleich eine Erinnerung an die „wilde“ Zeit des Starts der Fahrradwerkstatt.

Auch von unseren Nachbarkirchen gab es Grußworte zum Abschied. Von der St. Urbanus Propsteikirche in Form eines Briefes mit Dank an Manuel für die ökumenische Zusammenarbeit und freundliche Geschwisterschaft.

Von der Trinitatis Kirchengemeinde war Pfarrer Stefan Iwanczik gekommen und überreichte zum Abschied ein Geschenk, das Essig und Öl enthielt. Essig wegen des sauren „Beigeschmacks“ des Abschieds und Öl, damit der neue Anfang läuft wie

geschmiert! Dieser Neuanfang beginnt für Manuel beim Evan-

gelisch-Freikirchlichen Förderungswerk in Bochum, wo er als „Hausmeister“ für zwei Studentenwohnheime für ca. 240 Leute als Ansprechpartner für sämtliche Bewohnerangelegenheiten zuständig sein wird. Ziel dabei ist auch, die Wohngemeinschaften durch geistliche Impulse und Angebote zu stärken.

Mit letzten „warmen Worten“ unserer Gemeinde und einem Straßenschild „Gelsenkirchen-Buer, Dein erstes Revier“ stellten wir Manuel und Lena einschließlich Max in einem Fürbittegebet unter den Schutz und Segen unseres Gottes. Wir schauen dankbar zurück auf die gemeinsame Zeit mit den beiden und hoffen natürlich, dass die junge Familie uns auch recht bald und oft sonntags besuchen wird! Als Familie haben wir sie an die Gemeinde Bochum Immanuelskirche überwiesen und wünschen ihnen dort ein baldiges und gutes Ankommen und Einleben.

Ute Kersting



Netter Versuch, die Schalkeaufkleber mit der Jacke zu verdecken 🤪



Einladungen über Einladungen



Liebe Frauen!
Wir möchten euch gerne zur unserer nächsten **Inselzeit** online am Freitag,

19.November.2021 von 19.30 – 21.00 Uhr einladen.

Wir alle haben schon Erfahrungen mit Freundschaften gemacht, hatten oder haben die Freundin oder den Freund, dem wir alles erzählen können, haben erlebt wie Freundschaften sich verändern oder auch enden.

.... weitere Infos und Anmeldung unter: landesverband-nrw.de

Auch in diesem Jahr werden wir wieder die Möglichkeit haben, an **Heiligabend** nach der Christvesper in der Gemeinde zu bleiben und gemeinsam Weihnachten zu feiern. Lisa, Frauke und Klaus haben sich bereit erklärt diesen Abend zu organisieren und freuen sich auf eure Anmeldungen. Es soll wie in den letzten Jahren gemeinsam gegessen werden und ein fröhliches Miteinander werden.

Jeder ist herzlich eingeladen!



Am 14. November ist es endlich soweit, **Zohreh Vadatai** wird bei uns offiziell als Pastorin eingeführt. Sie wird ja mit einer

Drittel-Stelle hauptsächlich für die Integration unserer persischen Freunde verantwortlich sein. Besonders am Herzen liegt ihr die gemeinsame junge Erwachsenenarbeit, aber auch wir als Gesamtgemeinde werden natürlich von ihrem Dienst profitieren.

Nach dem Einführungsgottesdienst wollen wir gemeinsam Mittag essen und Kaffee trinken, aus dem Grund wird dieser Sonntag unter der 3G Regelung veranstaltet werden.



Nähwerkstatt



Die Tage werden kühler, die Blätter fallen von den Bäumen und es dauert auch nicht mehr lange, da steht die Adventszeit vor der Tür. Wer jetzt bereits den Weihnachtsstress fürchtet, für den haben wir eine gute Nachricht: ***Dieses Jahr hast du die Möglichkeit den Weihnachtstrubel in den Läden zu umgehen und etwas Handgemachtes zu verschenken!***

Am Samstag, den 13. November von 13 bis 17 Uhr, bieten wir nämlich eine Nähwerkstatt an. Dabei ist es egal, ob du bereits Erfahrung im Nähen hast oder nicht. Wir helfen dir gerne!

Als Nähprojekte bieten wir an, dass du ein Tischset, einen Turnbeutel oder einen schicken Loopschal machen kannst. Gib einfach Bescheid, worauf du Lust hast.

Wenn du eine Nähmaschine hast und mitbringen oder uns zur Verfügung stellen könntest, wär das super.

Für Snacks sowie Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Wir freuen uns auf ein munteres und kreatives Zusammensein!

Um vorherige Anmeldung über Churchtools oder bei Eva Teubert oder Dörte Wilkop wird gebeten.

Dörte Wilkop

Erntedankopfer

Liebe Geschwister und Freunde, am 03.10. feierten wir neben der Verabschiedung von Lena und Manuel Linke auch unser diesjähriges Erntedankfest. Unsere Kollektanzähler und ich haben anschlie-

ßend ganz schön sparsam in das Sammelkörbchen geschaut: Ganze drei Spendenbriefchen lagen in dem Korb. Aber in den Jahren, in denen ich jetzt Euer Finanzverwalter bin, habe ich ja gelernt, dass Ihr mein Gottvertrauen

immer wieder auf die Probe stellt. Aber – wie gesagt – ich habe ja dazugelernt. Und richtig, so auch in diesem Jahr! Denn auch in die-

sem Jahr habt Ihr mich und die Gemeinde nicht enttäuscht. Ihr habt Euch nur für einen anderen Weg entschieden, nämlich den der Überweisung. Und so kamen bis zum heutigen Tag nach und nach die Spenden direkt auf das Gemeindep konto. Bisher sind **11.235,70 €** eingegangen. Damit liegen wir mehr als 1.000 € über dem Vorjahresergebnis (10.113,86 €) und erzielen das höchste Erntedankopfer aller Zeiten – zumindest seitdem ich das beobachte.

Im Namen der Gemeinde ganz herzlichen Dank dafür!

Danke für Euer großes Herz und Eure Großzügigkeit!

Ihr seid super!

Euer Roland Orlowski



Änderungen vorbehalten – aktuelle Informationen entnehmt bitte auch den jeweiligen Sonntagsbriefen.

Termine November

Dienstag, 02. November	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Philippus und das Catering für die Fünftausend (Johannes 6,1-6)
	19.00 Uhr Gemeindeleitung
Mittwoch, 03. September	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
05.-06.November	Bundesratstagung online
Sonntag, 07. November	GL-Klausurtag nach dem Gottesdienst
Dienstag, 09. November	19.00 Uhr Bibelgespräch – online: Wenn Gott seine Leute auf die Probe stellt (2. Mose 16,1-5)
Mittwoch, 10. November	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Freitag, 13. November	13.00 – 17.00 Uhr: Nähwerkstatt (siehe Seite 15)
Sonntag, 14. November	11.00 Uhr Gottesdienst zur Einführung von Pastorin Zohreh Vahdati, anschließend Mittagessen
Dienstag, 16. November	19.00 Uhr Bibelgespräch – online: Ernüchternde Selbsterkenntnis (2. Könige 20,12-19)
Mittwoch, 17. November	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
	18.00 Uhr Treffen am Goldbergplatz 18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag (Apostelkirche)
Dienstag, 23. November	19.00 Uhr Abend mit Judith Neuwald-Tasbach von der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen
Mittwoch, 24. November	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Sonntag, 28. November	Mitgliederversammlung nach dem Gottesdienst
Dienstag, 30. November	Bibelgespräch online: Eine unglaubliche Versuchung (1. Mose 22,1-19)

Abwesenheit der Pastorin

18.-20.11.: Christine Schultze (Fortbildung)

Termine Dezember	
Mittwoch, 01. Dezember	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Dienstag, 07. Dezember	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Thema noch offen
	19.00 Uhr Gemeindeleitung
Mittwoch, 08. Dezember	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Dienstag, 14. Dezember	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Jahresausklang
Mittwoch, 15. Dezember	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
	19.30 Uhr Gebetsabend
Freitag, 24. Dezember Heiligabend	16.00 Uhr Christvesper Anschließend Heiligabend-Feier
Sonntag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	11.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Freitag, 31. Dezember	16.00 Uhr Jahresschlussandacht

Einladung zu einem besonderen Abend

Am 23.11., 19.00 Uhr wird **Frau Judith Neuwald-Tasbach** von der jüdischen Gemeinde einen Abend bei uns gestalten und uns das jüdische Leben hier und heute nä-

her bringen. Freut euch auf einen interessanten Abend und inspirierenden Gedankenaustausch.

Gottesdienste

Ganz am Anfang der Gottesdienstübersicht wollen wir euch kurz darüber informieren, dass nach dem mehrheitlichen Votum in der letzten Mitgliederversammlung es bei der jetzige **Anfangszeit für Gottesdienste** um **11.00 Uhr** bleiben soll. So haben wir

das nun als Gemeindeleitung entschieden. In erster Linie kommt das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Technik und der Musik zugute.

Ausgeschlafener sind wir einfach besser! 🤪

November	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
07.11.	10.00 Uhr	Teilnahme am Bundesgottesdienst per Livestream		EBM Afrika
14.11.	Einführung von Pastorin Zohreh Vahdati	Christine Schultze	Dorle Hemmen	EBM Afrika
21.11.	Ewigkeits-sonntag	Christine Schultze	Karin Weishaupt	EBM Afrika
28.11.	1. Advent	Zohreh Vahdati	Lisa Springer	Bestattungen von Amts wegen

Dezember	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
05.12.	Abendmahl	Christine Schultze	Karin Weishaupt	Gemeindehaushalt
12.12.	Familiengottesdienst			EBM International Kinderheim Além
19.12.	Kanzeltausch	Matthias Ruhnke, Wesel	Kay Makschin	EBM International Kinderheim Além
24.12.	16.00 Uhr Christvesper	Christine Schultze	Lisa Springer	Noch offen
26.12.	Weihnachtsgottesdienst	Christine Schultze	Christine Schultze	EBM International Kinderheim Além
31.12.	Jahresschlussandacht	Dorle Hemmen und Christine Schultze		

Wir beten auch für unsere Missionarin Sarah Bosniakowski und ihre Familie in Kamerun.

Sie planen am 30.01.22 bei uns im Gottesdienst zu sein. Bitte vormerken!



Impressum

Pastorin für Integration

Zohreh Vadati
Am Brennbusch 26
44141 Dortmund
Tel. 0172 17 00 713
znk_87@yahoo.de

Druck

Satzgut
Am Markt 2
45892 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 79 87 49



Gemeindefeiter

Kay Makschin
Endemannstraße 11c
45896 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 398 900
kay@makschin.de

Pastorin (V.i.S.d.P.)

Christine Schultze
Goldbergstraße 84 c
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 39 88 45
efg-amspinnweg@t-online.de

Gemeindefkonto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE88 5009 2100 0000 0342 07
BIC: GENODE51BH2
finanzen@efg-amspinnweg.de

Redaktion & Layout

Ute und Volker Kersting
Am Spinnweg 17A
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 81 81 149
volkerkersting@fishpost.de

Internet

<http://www.efg-amspinnweg.de>



Fotonachweis:

Seite 6/7: Manuel Linke
Seite 8/9: Nils Kersting
Seite 10-13: Ute und Volker Kersting
Symbol- und Hintergrundbilder: Pixabay

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben den persönlichen Eindruck des Verfassers wieder und stellen nicht unbedingt die Meinung der Gemeinde dar. Die nächste Ausgabe erscheint am 24.12.2021, Redaktionsschluss: 12.12.2021

Artikel für die nächste Ausgabe gerne per Mail an Volker Kersting einreichen und bei Fremdtexen bitte auch Quellenangaben nennen.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde GE-Buer, Am Spinnweg 6



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

**Bitte auf die aktuellen Informationen auf der Homepage
und in den Sonntagsbriefen achten.**

Bei Fragen bitte die Pastoren kontaktieren! Vielen Dank!

sonntags	11:00 Uhr	Gottesdienst (Anmeldung über ChurchTools) Ansprechpartner: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
	19:30 Uhr	Jugend (14-tägig) Ansprechpartner: Lisa Springer 0157 / 846 540 53
montags	20:00 Uhr	Fußball in der Turnhalle Oststraße Ansprechpartner: Klaus Springer 0209 / 3 59 45 12
dienstags	17:00 Uhr	Gymnastik Ansprechpartner: Gabriele Wysocki 0209 / 58 90 71 40
	19:00 Uhr	Bibelgespräch (z.Zt. als Videokonferenz) Ansprechpartner: Paul Gerhard Schaufelberger 0209 / 77 12 47
mittwochs	15:00 Uhr	Senioren am Mittwoch Ansprechpartner: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
	17:30 Uhr	Treff am Mittwoch (in Planung) Ansprechpartner: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
freitags	16:00 Uhr	Spielkiste und Deutschtraining Ansprechpartner: Melanie Trost 0209 / 39 94 34